

## Stadtratssitzung

**Vorsitzender: Bgm. Dr. Dietmar Gruchmann**

**Datum: 25.11.2020**

**Zeit: 19.30 Uhr – 22.00 Uhr**

**Raum: Bürgersaal**

Entschuldigt: Christian Furchtsam, Christian Nolte

7 Gäste

Presse: Fr. Brosch, Hr. Bauer, Fr. Gnau

Verwaltung: Fr. May, Hr. Redl, Hr. Zettl

Experten: Hr. Fink u. Hr. Lilienthal

---

### TOP    **Betreff**

Ö 1    Eröffnung der Sitzung  
Bürgermeister beglückwünscht Joachim Krause zum 65. Geburtstag

Ö 2    Bürgerfragestunde  
Harry Kirchner fragt nach den Baumpflegemaßnahmen im Viertel um den Auweg. Seiner Meinung nach waren die Straßen zu lange gesperrt.

Ö 3    Wohnen am Schleißheimer Kanal; Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses und Aufstellungsbeschluss  
Wettbewerbssieger Dietrich Fink stellt den Entwurf vor.

- 37% Freiflächen, verlängern praktisch die Heidellandschaft
- Es gibt 3 Bauabschnitte von West nach Ost; 2 größere Straßen: im Norden und Verlängerung Heidenheimer Str.; sonst nur Anwohnerstichstraßen
- Im Norden bis 5 Geschosse, auch zum Schallschutz, 3geschossige Mehrfamilien- und zweigeschossige Einfamilienhäuser
- Kinderbetreuungseinrichtung
- Im nördl. Bereich Quartiersplatz mit Bushaltestelle

Frau Rieth regt an, auch an ältere Kinder und Jugendliche zu denken und dafür Sport- und Freizeitmöglichkeiten zu schaffen.

Hr. Krause betont nochmal, dass sie als Preisrichter von dem Entwurf überzeugt waren, weil er gleichwertige Wohnlagen schafft und Autoverkehr reduziert.

Hr. Adolf sieht verkehrsplanerisch große Fortschritte ggn. Kommunikationszone. Fragt nach Öffnungen im Schallschutz.

Hr. Fink betont, dass Kubatur ermöglicht, zentrale Räume nach innen zu legen. Außerdem wird es zusätzliche Schallschutz-Maßnahmen, z.B. durch Fenster, geben. Aber tatsächlich wird man an den Öffnungen besonders darauf achten müssen.

Hr. Braun zweifelt, ob es wirklich 2 Stellplätze pro Einfamilienhaus geben muss. Hr. Adolf unterstreicht das und weist auf die Möglichkeiten eines guten Mobilitätskonzepts.

Anschluss an U-Bahnhof könnte seiner Meinung nach auch reine Radverbindung sein. Fragt, ob Holzbauweise möglich ist.

Hr. Lilienthal antwortet, dass es prinzipiell möglich ist, in Holz zu bauen. Er bestätigt, dass auch er „Störgeduld“ in Bezug auf die Anwohner-Parkplätze hat. Aber er denkt, man sei noch nicht so weit, dass Leute auf ihr Auto am Haus verzichten.

Bgm. bestätigt, dass autofreie Zonen noch problematisch sind.

Hr. Kraft gratuliert zum Entwurf. Er äußert Bedenken wegen der Größe und Einwohnerzahl des Quartiers. Viele neue Infrastruktureinrichtungen werden nötig. Über einen zentralen Schulstandort müsse gut nachgedacht werden.

Bgm. ergänzt, dass viele Einzelregelungen noch in der Bauleitplanung mit dem Stadtrat behandelt werden.

Hr. Dombret findet auch bei Verkehrsplanung wichtig, dass die Wege nicht zum Autoverkehr „einladen“. Er findet es richtig, dass hier dichter bebaut wird als ursprünglich geplant. Möchte genossenschaftliches Wohnen gern in der räumlichen und sozialen Mitte des Quartiers sehen.

Hr. Fröhler will Pilotprojekt für Hochbrück: Gondeln oder selbstfahrende Busse. Wenn man jetzt planungsrechtlich Stellplätze festschreibt, kommt man später nicht mehr davon weg.

Einstimmig so beschlossen.

Ö 4 Neufassung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung der Stadt Garching b. München

Einstimmig so beschlossen

Ö 5 Bericht über die Abschlussprüfungen der Jahresabschlüsse 2017-2018 der Stadtwerke Garching

Einstimmig so beschlossen.

Ö 6 Stellungnahme der Verwaltung zur lufthygienischen Situation in den Garchinger Schulen

Hr. Ascherl fragt nach Testgeräten.

Hr. Zettl sagt, dass fachliche Begleitung noch nicht beauftragt ist und man sich mit den anderen Gemeinden austauschen wird.

Fr. Seymen fragt, ob Lüftungsanlage im WHG auch während der Fensteröffnung funktioniert.

Fr. Haerendel bedankt sich für Sorgfalt in der Erarbeitung der Vorlage und die Testung der Geräte. Sie meint, dass, falls es möglich ist, auf Masken zu verzichten, es schon bedenkenswert wäre, nochmal über Geräte insbesondere für erste Klassen zu beraten.

Weitere Diskussion. Frau Rieth weist auf Wichtigkeit korrekter Wartung von Geräten auch im Testbetrieb hin.

Frau Schmolke weist darauf hin, dass die Geräte grundsätzlich von Viren reinigen und diverse Ansteckungsgefahren reduzieren.

Einstimmig beschlossen, dass CO2-Ampeln angeschafft und ein Förderantrag dafür gestellt wird.

Ö 7 Wahl des zukünftigen Seniorenbeirates der Stadt Garching b. München

Ergebnis:

Fr Lemaire, Fr. Ponkowsky, Fr. Poschenrieder, Fr. Löhr, Hr. Voges, Fr. Scholbeck, Fr. Peteranderl bilden den künftigen Seniorenbeirat.

Ö 8 Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Ö 8.1 Erste Änderung zum Vertrag vom [22.04.2013](#) zur Betreuung der Flächen des Nationalen Naturerbes innerhalb und außerhalb des Naturschutzgebietes Mallertshofer Holz.  
Bekanntgabe

Ö 9 Mitteilungen aus der Verwaltung

Ö 9.1 - Fragen und Antworten zur "Gelben Tonne" in Garching  
Hr. Dombret fragt nach Teilung von Tonnen unter Nachbarn.  
Bgm. antwortet, dass das möglich ist, aber einer muss für Abbuchung eintreten.

Weiteres:

- Austritt Ismanings aus dem Zweckverband Gymnasium ist vollzogen. Abstandszahlung wurde geleistet. Unterföhring lässt sich und uns noch Zeit.
- Garchinger Ehrenamtspreise wurden verliehen. Feier wird nachgeholt.
- Frage des Bgm., ob sie bei der Ausstattung von Schülern mit Laptops, die keine Geräte bezahlen können, in Vorleistung gehen sollen.

Hr. Braun weist darauf hin, dass SPD im Landtag Antrag gestellt hat, digitale Ausstattung in Lernmittelfreiheit einzubeziehen, der abgelehnt wurde. Auch Hr. Adolf ist der Meinung, dass Freistaat sich aus der Verantwortung stiehlt.

Tenor der Diskussion ist, dass, wo notwendig, die Geräte schnell beschafft werden sollen.

Fr. Schmolke fragt, wer die Schüler ggf. technisch unterstützt (müssen Schulen selbst machen).

Fr. Seymen antwortet, dass es gerade bei Familien mit mehreren Kindern oft Bedarf gibt und an den Schulen auch Lehrer zur Unterstützung bereitstehen.

Frau Haerendel ist dafür, in Vorleistung zu gehen, damit Bildungsgerechtigkeit hergestellt wird.

Herr Grünwald ist dagegen; die Regierung soll einspringen.

Diskussion im Ganzen: für Lernmittelfreiheit (einschl. Digitalausstattung); Druck auf die Politik ist zu erhöhen.

#### Ö 10 Sonstiges; Anträge und Anfragen

- Fr. Kocher berichtet, dass „THEA“ Unterstützung für einen Antrag auf Soforthilfe braucht, da sie finanziell in ihrer Existenz bedroht sind.
- Hr. Kratzl weist darauf hin, dass Fahrradständer beim Bürgerhaus in der Dunkelheit nicht gut sichtbar sind (vielleicht mit Katzenaugen ausstatten)
- Frau Schmolke fragt (nochmal) nach der Anzahl der Notstromaggregate in Garching.

Protokoll: Ulrike Haerendel